

**PROTOKOLL DER GEMEINSAMEN SITZUNG VON
VERBANDSAUSSCHUSS und VORSTAND
DES
IPZV LANDESVERBAND BAYERN**

AM 21. November 2010
im Hotel Zum Schuster; Greding

Anwesend: Christoph Janz, 1. Vorsitzender
Ulli Reisinger, Zuchtwart und Islandpferdezüchter Bayern
Claudia Kimmel, Schriftführerin
Franz Meier, Freizeitwart (später)
Irene Reber, Ausbildung
Uli Reber, Richten
Michaela Münch, Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit
Hanns-Peter Fritz, IRV Hohenlinden e.V.
Raphaella Fritz, IRV Hohenlinden e.V.
Anna Fritz, IRV Hohenlinden e.V.
Renate Rampf, IPF Lechdalur e. V.
August Schechner, IPZV Südbayern e.V.
Elisabeth Menzinger, IPF Hammersdorf e.V.
Eva Menzinger, IPV Hammersdorf e.V.
Silvia Kalteis, IFR Rosenheim e.V.
Sabrina Greul, IFR Rosenheim e.V.
Alexandra Töpfer, IFR Rosenheim e.V.
Nathalie Schuster, IFR Rosenheim e.V.
Kristina Schiele, IPZV Ostbayern e.V.
Petra Jaser, IPZV Allgäu-Schwaben e.V.
Sven Grabhoff, IPZV Allgäu-Schwaben e.V.
Inge Weinberger, IPZV Oberpfalz-Nord e.V.
Katrin Pflügler, IPZV Niederbayern e.V.
Stephanie Greskötter, IPZV Andvari e.V.
Steffi Huber, IPZV Andvari e.V.

s. beigef. Anwesenheitsliste

Es fehlen entschuldigt Freija Puttkammer (Sport), Manuel Ditzel (Schatzmeister), Steffi Gassner (Jugend) und Verena Kollek.

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Um 13.12 Uhr begrüßt Janz die Anwesenden und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest, die seit der Änderung der Satzung im Hinblick auf die Beschlussklausel ohnehin immer gegeben ist. Er bittet unbedingt um Weitergabe von E-mail-Ädressänderungen von Vorstandsmitgliedern aus den Regionalverbänden. Zu diesem Zweck läuft eine Liste herum mit der Bitte, Änderungen einzutragen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Janz selbst bittet um Streichung des TOP 8 (Ergänzungswahlen Kassenwart), da diese nur durch das Gremium der MGV erfolgen kann.

Da keine weiteren Einwände bzw. weitere Wünsche zur Tagesordnung bestehen, wird diese mit der Änderung „Streichung von TOP 8“ **einstimmig genehmigt**.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 28.02.2010

Das Protokoll vom 28.02.2010 wird ohne Änderungen bei 3 Enthaltungen **einstimmig genehmigt**.

TOP 4 – Ausschluss des Anschlussvereins IPZV Oberpfalz -

Janz stellt den mit der Einladung bereits versendeten und auch erläuterten Antrag auf „Ausschluss des Anschlussvereins IPZV Oberpfalz – vertreten durch Frau Mareen Bankauf – aus dem LV Bayern wegen unkameradschaftlichen Verhaltens gegenüber dem Vorstand, dem Schatzmeister und den Anschlussvereinen gem. Satzung §3, Abs. 4.1).

Das dafür relevante Gremium ist der Gesamtvorstand des Landesverbandes (nicht Verbandsausschuss), d.h. im einzelnen 1. und 2. Vorsitzender, Sportwart, Zuchtwart, Kassenwart, Freizeitwart, Jugendwart, Ref. für das Ressort Richten, Ref. für das Ressort Ausbildung, Ref. für Öffentlichkeitsarbeit und Schriftführer. Gemäß Satzung reicht die einfache Mehrheit aus.

Es sind 6 von 11 Vorstandsmitgliedern anwesend zum Zeitpunkt der **Abstimmung**. Alle 6 Vorstandsmitglieder stimmen für den Ausschluss des Regionalvereins Oberpfalz gemäß Antrag. Damit wird dem **Antrag stattgegeben** und der Regionalverein Oberpfalz scheidet aus dem Landesverband aus. Gemäß Satzung steht es dem Verein IPZV Oberpfalz frei, innerhalb von 4 Wochen diesen Beschluss schriftlich anzufechten. Über die Anfechtung entscheidet der Verbandsausschuss.

Uli Reisinger bittet darum, die Mitglieder des Anschlussvereins Oberpfalz über den Ausschluss rechtzeitig zu informieren, damit diese sich anderen Regionalvereinen anschließen können. Diese Information wird seitens Christoph Janz in Form von Briefen erfolgen und er wird eine Liste der Anschlussverbände des LV Bayern hinzufügen.

TOP 5 – Berichte der Ressorts -

An dieser Stelle appelliert Janz an alle Anwesenden, Ihre Mitgliederbestände zum 31.12.2010 bis spätestens zum 15. Januar 2011 an den Kassenwart Manuel Ditzel (manuel.ditzel@web.de) zu geben. Diese sind nicht zuletzt für die Berechnung der Plätze in den auch 2011 geplanten Förderlehrgängen unerlässlich, dienen aber auch als Grundlage für Beiträge/Abgaben des Landesverbandes.

b) Jugend – Kati Pflügler stellvertretend für Steffi Gassner

Kati Pflügler verliest den Bericht von Steffi Gassner, die darin auf das Bundesjugendtraining 2010 mit 20 Teilnehmern auf dem Kernhof zurückblickt ebenso wie auf den Tag der Jugendwarte zusammen mit dem LV Baden-Württemberg im Oktober auf dem Wiesenhof, an dem reger Erfahrungsaustausch mit Dani Gehmacher stattfand. Der nächste Tag der Jugendwarte ist für das Jahr 2012 vorgesehen.

Aus der Jugendausschusssitzung des IPZV Bundesverbandes geht Gassner auf das Feif-Youth Camp in Edinburgh (300,00 € Zuschuss) ein, für das noch ein Teamleader gesucht wird. Leider überschneidet sich der Termin mit der DJIM 2011.

Für das Feif-Youth-Camp 2012 liegen zwei Bewerbungen vor, u. a. auch aus Verden. Die Stadt Verden würde eigens dafür eine Passbahn bauen. Genauere Infos hierzu werden zu gegebener Zeit erteilt.

Es sind Qualitage für Rennpass im Gespräch (Sonntags- oder Feiertagspass an halben oder ganzen Tagen), deren Ziel es ist, das Passreiten zu fördern, da hier rückläufige Zahlen zu vermelden sind.

Gassner appelliert in Ihrem schriftlichen Bericht an alle, die Förderprogramme des IPZV Bundesverbandes gut zu studieren, da hier vieles noch nicht bekannt ist.

Die Messe „Arbeitswelt Pferd“ auf der DJIM wird ab sofort nur noch alle zwei Jahre durchgeführt (WM – Zwischenjahre).

Es ist aber angedacht, diese „Institution“ in kleinerem Rahmen auf Landesebene (z.B. BIM) ins Auge zu fassen. Erste Maßnahmen könnten bereits auf der BIM in Lechleite 2011 erfolgen. Hierzu wurde auf dem Tag der Jugendwarte eine Projektgruppe ins Leben gerufen, der auch Renate Rampf (Lechdalur) angehört, die davon berichtet.

Irene Reber ergänzt den von Katrin Pflügler vorgetragenen Bericht und verweist auf die auch 2011 geplanten Jugendförderlehrgänge, für die die Ausschreibung und Anmeldeformulare bereits vorliegen.

Termine sind a) vom 5. – 7. März und b) vom 16. – 18. April 2011. Anreise ist jeweils am 1. Tag um 9.00 Uhr, Abreise am 3. Tag um 11.30 Uhr. Die Anreise am Vorabend ist ggf. nach Abklärung möglich.

Anmeldeschluss hierfür ist der 19. Februar 2011.

Der Teilnehmerschlüssel wird nach Bekanntgabe der Mitgliederbestände (Anteil Jugendlicher) errechnet. Es wird empfohlen, Ersatzreiter zu benennen, da in der Regel nicht alle Vereine ihre Plätze besetzen. Insgesamt stehen 40 Plätze zur Verfügung.

Die Anzahlung von 50,00 Euro muss vor Ort in Wurz gezahlt werden und kann von den Regionalvereinen hinterher auf Antrag übernommen werden, sofern die Regionalvereine dazu bereit sind.

Je nach Budget des Landesverbandes ist es Ziel, drei Bundesjugendtrainings in Bayern an verschiedenen Orten durchzuführen.

c) Irene Reber - Ausbildung

Irene Reber geht auf eine Sitzung des Ausbildungsausschusses ein, in dem besonders das Berufsbild des Pferdewirts Bereiter Spezialreitweisen erörtert wurde, zu dem immer noch Fragen ungeklärt sind (wer prüft usw.). Der Wunsch nach nachvollziehbaren Grundlagen für Trainer und die Anregung eintägiger Testturniere wurden im Ausschuss diskutiert. Die Gebühren für Abzeichen wurden von 12,- auf 8,- € gesenkt und API-Prüfer müssen ausgebildete Prüfer sein. In Bayern haben Lisa Schürger und Felix Rosen ihre Trainer-B-Prüfungen bestanden. Weiterhin haben viele die Trainer-C-Prüfung absolviert.

d) Uli Reber - Richten

Reber beginnt seinen Bericht mit einem Rückblick auf zwei Richtausschusssitzungen. Dabei ging es u. a. um die Ausbildung zum Ringsteward. Ab sofort müssen Ringstewards neben den bereits bestehenden Anforderungen auch das Silberne Reitabzeichen besitzen.

Weiteres Thema war die Richterüberprüfung. Innerhalb von 3 Jahren muss ein Richter bei einem Ausbilder 5 Pferde in schweren Prüfungen richten und anschließend kommentieren. Der Ausbilder gibt hierzu eine Beurteilung ab.

Bisher bestand für Ausbilder keine Verpflichtung zu Fortbildungen, dieser Schutz wurde jedoch aufgehoben, so dass der eine oder andere Ausbilder eine Lizenzabstufung erhalten wird.

Die Richter für die Dritteltreffen Zucht wurden mit Marlise Grimm, Barbara Frische und einem isländischen Richter (evtl. Sigbjörn Björnsson?)

Als WM-Richter wurden aus deutscher Sicht Christoph Leibold und aufgrund seiner hohen Zahl an Richteinsätzen außerdem noch Florian Schneider festgelegt.

e) Uli Reber stv. für Freija Puttkammer - Sport

Reber blickt auf die Turniere 2010 in Bayern zurück sowie auf die in 2011 anstehenden Turniere in Lechleite, Hohenlinden, Wildflecken (19.-21.8.2011) und die BIM in Lechleite (2. Sept. – Wochenende).

Weiterhin gibt es aus der vorangegangenen Jugend- und Sportausschusssitzung die Überlegung, die DJIM 2012 in Kreuth durchzuführen.

Zahlreiche Titel von bayerischen Reitern wurden erlangt, besonders erfreulich der Mitteleuropäische Meistertitel von Freija Puttkammer auf Blettur von Ellenbach in der T2.

Reber weist darauf hin, dass ein Ausrichter für die BIM 2012 gesucht werden muss. Weiterhin geht er auf die Sportausschusssitzung vom Oktober in Kassel ein, wo die neuen Bestimmungen für die WM und neue Gehorsams- und Futurityprüfungen besprochen wurden (Einzelheiten hierzu sind veröffentlicht auf den einschlägigen Homepages). Ab 2012 müssen alle Pferde im Zentralregister eine FEIF-ID-Nummer haben.

August Schechner regt an, die Intervalle für die Rechenstellen-Schulungen zu verlängern. Dieser Vorschlag wird diskutiert und letztlich mehrheitlich in der schnelllebigen Welt der Software als nicht praktikabel angesehen. Lediglich für Rechenstellenlizenzinhaber, die eine gewisse, hohe Anzahl an Rechenstellen-Einsätzen haben, wäre diese Verlängerung grundsätzlich denkbar. Uli Reber sieht die Priorität darin, mehr Veranstalter für Turniere zu finden.

f) Zucht – Uli Reisinger

Uli Reisinger erläutert kurz die überall bereits veröffentlichten Zahlen zu FIZO-Prüfungen, Jungpferde- und Fohlenprüfungen an diversen Veranstaltungsorten.

Sie geht weiter auf die Sitzung des Rasseparlaments in Warendorf bei der FN ein, bei der die Eintragung von Hengsten in das Hengstbuch II zur Sprache kam. Sie appelliert an die Anwesenden, Züchter zur Eintragung in das Hengstbuch I zu motivieren und nicht aus Bequemlichkeit die Eintragung ins Hengstbuch II zu wählen.

In Bayern wurden 2010 330 Fohlen registriert.

Es müssen 2011 alle Fohlen eine FEIF-ID bekommen, was in Bayern bereits seit 2010 praktiziert wird.

Reisinger berichtet vom Treffen der Regionalzuchtwarte im Rahmen der Mitgliederversammlung des IPZB, an dem 28 Personen teilnahmen, leider nur wenige Zuchtwarte aus den Regionalvereinen.

Für die Fohlenbrenntour ruft Reisinger die Zuchtwarte der Regionalvereine zur Unterstützung auf, da diese 2011 mehr eingebunden werden müssen. Hierzu wird Anfang Dezember ein Konzept erarbeitet.

Aufgrund aktueller Probleme bei der Eintragung von 2 Hengsten weist Reisinger nochmals darauf hin, dass Importzuchtpferde unbedingt mit DNA-Nachweisen beider Elterntiere ausgestattet sein sollten, andernfalls kommt es zu Problemen.

Weiterhin geht die Zuchtwartin auf die 2011 anstehenden Termine am 12./13. März in Unterbronnen (Körung), am 19. und 20. April in Unterbronnen (FIZO), am 29.4.- 2.5. in Ellenbach (1. Dritteltreffen), am 4.-7. Mai in Wurzburg (2. Dritteltreffen) und am 10.-14. Mai in Osterbyholz (3. Dritteltreffen) ein. Die Fohlenbrenntour findet vom 20. – 25. oder 26. September mit Richterin Marlise Grimm statt.

g) ÖA -Michaela Münch

Michaela Münch erörtert die derzeitige Integration der Homepage des Bayernkaders in die Landesverbands-Homepage. Langfristig ist wieder eine eigene Domain (z.B. IPZV-Bayernkader.de) geplant.

Münch bittet alle Anwesenden um Berichte, Fotos usw., ohne die keine Homepage mit Leben zu füllen ist.

Auf die Frage von Uli Reisinger, ob die Landesverbands-Sitzungstermine nicht auch veröffentlicht werden können, was natürlich allgemein befürwortet wird, ergänzt Janz, dass ab sofort immer jedes letzte Februar-Wochenende für die Mitgliederversammlung und jedes 3. Novemberwochenende für die Verbandsausschusssitzung als feste Termine vorgesehen sind. Natürlich können diese zusätzlich auf der Startseite der Homepage rechtzeitig veröffentlicht werden.

h) Freizeit – Franz Meier

Meier resümiert drei größere und mehrere eintägige Wanderritte im Landesverband.

Den Zwischenstand beim Wanderreitcup bezeichnet Meier aus bayerischer Sicht sowohl für die Erwachsenen als auch die Kinderwertung als sehr erfreulich.

Hestadagar-Veranstaltungen spielen in Bayern noch eine untergeordnete Rolle. Zwei Mitglieder des Landesverbandes haben an Richterschulungen für Hestadagar-Veranstaltungen teilgenommen.

Die Route für den Stafettenritt 2011 steht und führt an 11 von 14 Reittagen durch Bayern. Meier selbst ist hier federführend in der Organisation tätig. Er benennt den Verlauf und die Einbindung einiger Regionalvereine. Die Schirmherrschaft hat Horst Seehofer übernommen. Am 30.07.2011 ist die Stafettenübergabe an den ÖIV.

TOP 6 – Budget 2010

Der Laptop von Kassenwart Manuel Ditzel ist leider defekt, so dass genaue Zahlen nicht verfügbar sind. Vor diesem Hintergrund lässt Ditzel sich entschuldigen, hat aber den aktuellen Kontostand mit 2.850,00 € an Janz mitgeteilt.

Janz hinterfragt die Ausgabe für die Schärpen, die mit 250,00 € budgetiert sind, jedoch mit deutlich mehr zu Buche schlagen. Irene Reber prüft, ob diese teurer geworden sind, vermutet jedoch, dass hier Unklarheiten aus der Kombination Gang- und Passmeisterschaften entstanden sein könnten. Dies prüft Janz zusammen mit Ditzel im Nachgang zur Sitzung. Entsprechend wird die Budgetierung für 2011 angesetzt.

Daneben schlagen die Kosten für den Länderabend höher als zuvor zu Buche. Beim Länderabend machen die Jugendlichen jedes Landesverbands einen Essenstand, wobei Bayern mit Weißwürsten und Brezeln aufwartete.

TOP 7 – Rückblick BM 2010 und BM 2011

Die Bayerischen Meisterschaften 2010 auf dem Lipperthof in Wurzburg werden allgemein als gelungen, stimmungsvoll und professionell bewertet. Irene Reber erläutert nochmals kurz die Hintergründe für die angebotenen Leistungsklassen-Einteilungen für die jeweiligen Prüfungen.

Die BM 2011 sind in Lechleite geplant. Nach aktuellem Wissensstand ist jedoch mit dem Bau der Passbahn noch nicht begonnen worden. Vor dem Hintergrund der Durchführungsbestimmungen, die in Punkt 2b) festlegt, dass die Bahnen entweder bekannt sein müssen oder aber im Rahmen eines Ortstermins abgenommen sein müssen, ist dieser Punkt als nicht erfüllt anzusehen.

Der IPZV Oberpfalz-Nord bietet sich an, die Passmeisterschaften nochmals im Mai in Wurzburg durchzuführen. Dies nimmt dem IPF Lechdalur bzw. dem Gestüt Lechleite den Termindruck und gibt den Teilnehmern eine gewisse Sicherheit. Nichts desto trotz freut sich der Landesverband darüber, dass Lechleite eine Passbahn baut und hofft, dass diese auch bis zur BIM im September fertiggestellt ist. Selbstverständlich können dann auch Passbewerbe ausgeschrieben werden, für die dann aber keine Meistertitel vergeben werden können.

Renate Rampf wird den IPF Lechdalur auf der Vorstandssitzung am 5.12.2010 hierüber in Kenntnis setzen.

Uli Reber regt an, dass Ausrichter von Bayerischen Meisterschaften einen Platz für Stände zur „Arbeitswelt Pferd“ zur Verfügung zu stellen. Janz begrüßt diesen Vorschlag und würde sich freuen, wenn auf der BM 2011 in Lechleite entsprechend dieser Platz verfügbar wäre. Weitere Kosten hierzu entstehen dem Ausrichter nicht.

TOP 8 - gestrichen

TOP 9 – Anträge, Sonstiges, Termine

Reber erläutert nochmals kurz die Idee, die DJIM 2012 in Kreuth durchzuführen. Dies würde aber die Unterstützung aller Regionalvereine erfordern. Eine Umfrage im Rahmen der Sitzung ergibt, dass einige bereit sind, dies tatkräftig zu unterstützen. Laut Franz Meier existieren sowohl Ovalbahn als auch Passbahn noch. Es wird eine Anfrage an Kreuth gerichtet, welche Konditionen hierfür gelten würden. Diese Idee wird seitens der Vorstandschaft bis zur Mitgliederversammlung 2011 weiter verfolgt und konkretisiert.

Nochmals kommen die Beiträge für den Bayerischen Reit- und Fahrverband zur Sprache. Tenor ist, dass die Regionalvereine nicht von der Mitgliedschaft profitieren und auch nicht Mitglied sein müssen.

Abschließend kommt der Bayern-Cup zur Sprache, dessen Termin im Vorjahr (August) als sehr ungünstig (Urlaubszeit) benannt wird. Die Idee des Bayerncups wird grundsätzlich begrüßt, es gilt jedoch die Rahmenbedingungen den aktuellen Ansprüchen anzupassen.

August Schechner regt an, Behinderte im Reitsport mehr zu integrieren. Dies sei durch das Kuratorium für therapeutisches Reiten bereits aktiv betrieben, so Uli Reber. Irene Reber bittet Uli Reisinger um nähere Informationen zu den Veranstaltungen, die in Ansbach mit Behinderten bereits durchgeführt werden. Die Problematik der Behinderten-Integration wird allgemein erkannt, ist aber in diesem Gremium nicht lösbar.

Um 16.05 wird die Sitzung offiziell geschlossen.

gez.
Christoph Janz
1. Vorsitzender

gez.
Claudia Kimmel
Schriftführerin